

# Resozialisierung als gesellschaftliche Aufgabe?

16. Fachtagung zum Entlass- und  
Übergangsmanagement  
Köln, 4./5.11.2024

Ja.  
Aber sicher  
doch.

## Fragen an die Teilnehmenden:

Sind Sie Mitglied in einem Verein? Ja: 76%; Nein: 24%.

Engagieren Sie sich in einem Verein oder einer anderen Organisation in Ihrer Gemeinde? (bitte alles Zutreffende ankreuzen):

Rankingergebnisse:

1. Sonstiges
2. Ich bin nicht an so einer Organisation beteiligt.
3. Örtlicher Sportverein
4. Ortsverband einer Partei
5. Religiöse Gemeinschaft
6. Eine Gruppe, die sich um die Gemeinde kümmert (z. B. Verschönerungsverein)
7. Seniorengruppe

Niemand hat Gemeinderat/ Gemeindevertretung oder Freiwillige Feuerwehr / THW / Rotes Kreuz gewählt.

## Mitgliedschaft in

| Gruppe                    | %      |
|---------------------------|--------|
| Freiwillige Feuerwehr     | 54,1 % |
| Örtlicher Sportverein     | 25,6 % |
| Sonstiges                 | 24,3 % |
| Gemeinderat               | 22,6 % |
| Kirchengemeinde           | 20,7 % |
| Ortsverband einer Partei  | 19,0 % |
| Verschönerungsverein o.ä. | 15,0 % |
| Rotes Kreuz               | 2,4 %  |
| Seniorengruppe            | 1,3 %  |
| Nachbarschaftswache       | 1,0 %  |
| Technisches Hilfswerk     | 0,5 %  |

Farm-Crime-  
Untersuchung:  
Kriminalität gegen  
Landwirte (N = 486)

„Ehrenamt und freiwilliges Engagement spielen eine herausragende Rolle zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Gerade in den ländlichen Regionen hat freiwilliger Einsatz eine besondere und lange Tradition, beispielsweise bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Verein oder bei der Freien Wohlfahrtspflege. Wer sich ehrenamtlich engagiert, trägt aktiv zur Sicherung der Daseinsvorsorge, zum Erhalt des Miteinanders und zur Lebensqualität bei. Zudem empfinden die allermeisten der etwa 29 Millionen ehrenamtlich Aktiven in Deutschland ihren Einsatz als persönliche Bereicherung.“

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

(<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/stiftung/#toggle-id-6>)

# Was haben der Sportverein und die Feuerwehr mit Resozialisierung zu tun?

„kommunale Kriminalprävention“

- Hochphase in den frühen 2000ern: kommunale Präventionsgremien und Gremien auf Landesebene („Präventionsrat“)
- Kooperation von Gemeinde und örtlichen Vereinen mit einem neuen Ziel
- Kriminalprävention vor allem in Richtung Jugendkriminalität
- Problem: Umdefinition von Bildungs- und Freizeitaktivitäten in Maßnahmen zur Kriminalitätsbekämpfung

# Kriminologischer Hintergrund

Travis Hirschi (1969): Causes of Delinquency

⇒ Einbindung in die Gesellschaft

⇒ Dimensionen der Bindung:

1. Attachment to meaningful persons: persönliche Bindung an Menschen, die mir etwas bedeuten und denen ich etwas bedeute
2. Commitment to conventional goals: Ausrichtung der Lebensplanung auf gesellschaftlich anerkannte Lebensziele
3. Involvement in conventional activities: faktische Teilnahme an gesellschaftlichen Institutionen/zeitliche Einbindung in gesellschaftlich anerkannte Aktivitäten
4. Belief in social values and rules: Glaube an die Berechtigung des konventionellen Wertesystems

# Welche Rolle kann das für das Übergangsmanagement spielen?

- Freizeitaktivitäten im Vollzug können draußen fortgeführt werden (z. B. Mannschaftssport, kreative Aktivitäten)
- Gesellschaftlich anerkannte Aktivitäten können Bedürfnis nach Nervenkitzel befriedigen (z. B. Feuerwehr)
- Teilnahme an Vereinsaktivitäten verschafft Kontakte z. B. zu potenziellen Arbeitgebenden
- Andere im Verein können Vorbilder und Freunde werden

→ Neben den Bindungen nach Hirschi bieten sich hier auch Gelegenheiten für die Erfahrung von Selbstwirksamkeit, die Erfüllung menschlicher Grundbedürfnisse und für „das gute Leben“.

# Was ist das Problem?

Hummel/Priller, Warum lösen sich Vereine auf?, 2024

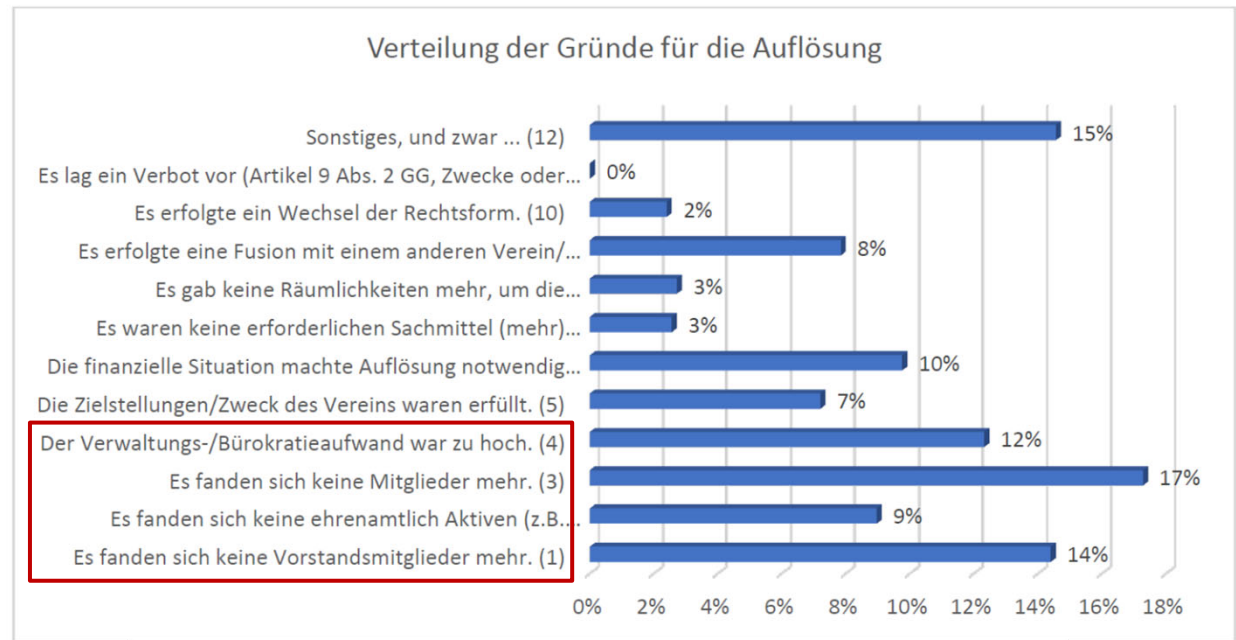
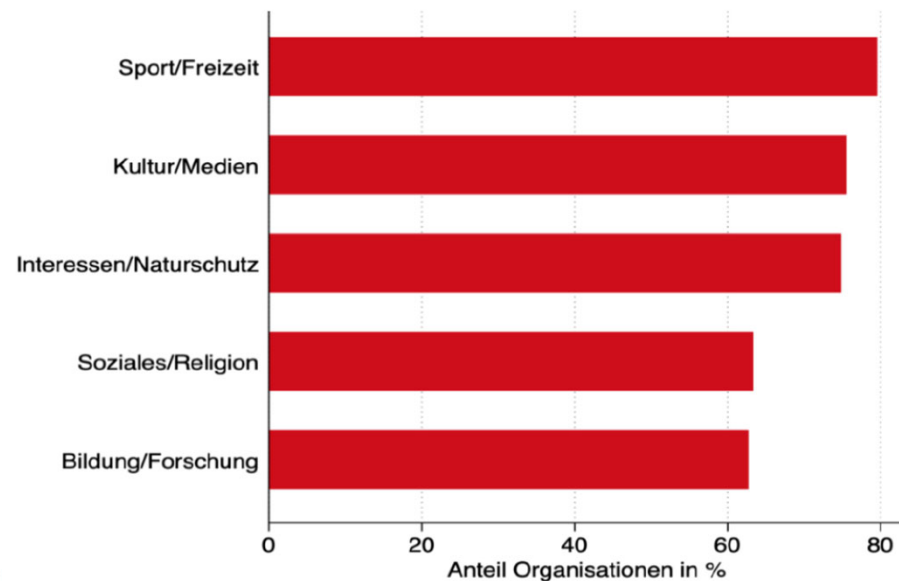


Abbildung 1: Negativ oder stark negativ betroffene Organisationen nach Themenfeld



Hutter u.a., Deutschlands Zivilgesellschaft in der Corona-Pandemie, 2021

## Meine Schlussfolgerung

- Vereine prägen die soziale Infrastruktur in Deutschland.
- Viele Funktionen der Daseinsvorsorge und Wohlfahrtspflege werden von Vereinen getragen.
- Vereine bilden sich rund um Freizeitaktivitäten.
- Meist werden Haftentlassene als Serviceempfänger auch von Vereinen angesehen.
- Aber: Wenn die Gesellschaft vor allem in kleinen und großen Organisationen wirkt, bedeutet Wiedereingliederung, in Haftentlassenen auch mögliche Akteure der Zivilgesellschaft zu sehen.